

## **SANIERUNG VON STADTBAD ODERBERGER STRAÙE WIEDER UNGEWISS**

Die Sanierung des alten Stadtbades in der Oderberger Straße in Prenzlauer Berg ist erneut auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Stadtentwicklungsverwaltung wolle eine in Aussicht gestellte Förderung von 2,5 Millionen Euro nicht bewilligen, berichtet der «Tagesspiegel» (Dienstausgabe). «Dieser Zuschuss ist aber ein unabdingbarer Teil der Finanzierung», sagte der Geschäftsführer der Stiftung Denkmalschutz Berlin, Volker Härtig. Die Stiftung ist seit Anfang 2007 Eigentümerin des Bades und hatte den denkmalgeschützten Bau von einer Anwohnergenossenschaft übernommen, um ihn instand zu setzen.

Die Verwaltung erklärte dem Blatt zufolge, das Geld werde an anderer Stelle gebraucht. Geplant war, den Zuschuss aus dem Topf des städtebaulichen Denkmalschutzes zu zahlen. «Diese Mittel sind aber bis 2010 schon vergeben», sagte eine Sprecherin von Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD). Außerdem sei der Stiftung das Geld nicht verbindlich zugesagt worden.

Ein Baubeginn sei jetzt kein Thema mehr, stattdessen sei das Bad an eine Eventfirma vermietet, die nun Veranstaltungen organisiere, hieß es weiter. Die «Volksbadeanstalt» war 1902 eröffnet worden. 1986 musste wegen Bauschäden das Schwimmbecken geschlossen werden, gut zehn Jahre später wurden auch die Reinigungsabteilung und die Sauna geschlossen. Nach der Wende wollte der Senat dem Bericht nach zunächst umgerechnet 45 Millionen Euro in die Sanierung stecken, strich die Investition aber 1995 aus der Vorhabenliste.

© ddp